

# Sechseläutenplatz, Parkhaus Opéra

Architektur

Zach + Zünd Architekten,  
Zürich

Bauträgerschaft

Opernhaus Zürich AG,  
Parkhaus Opéra AG und  
Stadt Zürich, Tiefbauamt

Ort

Sechseläutenplatz  
8001 Zürich

Landschaftsarchitektur

vetschpartner  
Landschaftsarchitekten,  
Zürich

Planung und Ausführung

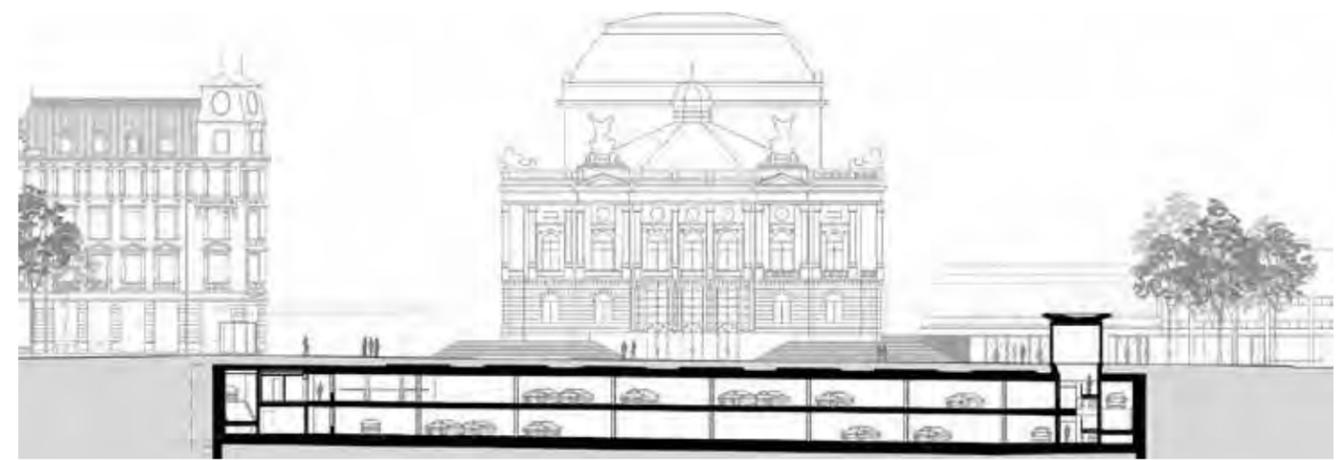
2007–2014

Die Sechseläutenwiese wird schon lange als Festplatz und seit 1902 für das Sechseläuten genutzt, das traditionsreiche Fest der Zürcher Zünfte. Im 17. Jahrhundert lagen hier ausserhalb der Stadtmauern direkt am See die Sommerhäuser und die Weingärten der Patrizier. Erst mit der Einweihung der Quaibrücke und des Utoquais in den 1880er-Jahren sowie durch den Abbruch der Tonhalle entstand der heutige Freiraum zwischen Bellevue und Opernhaus. Die unüberbaute Wiese an prominenter Lage hat seither Raum für viele Visionen und Pläne geboten, die letztlich aber nicht umgesetzt wurden.

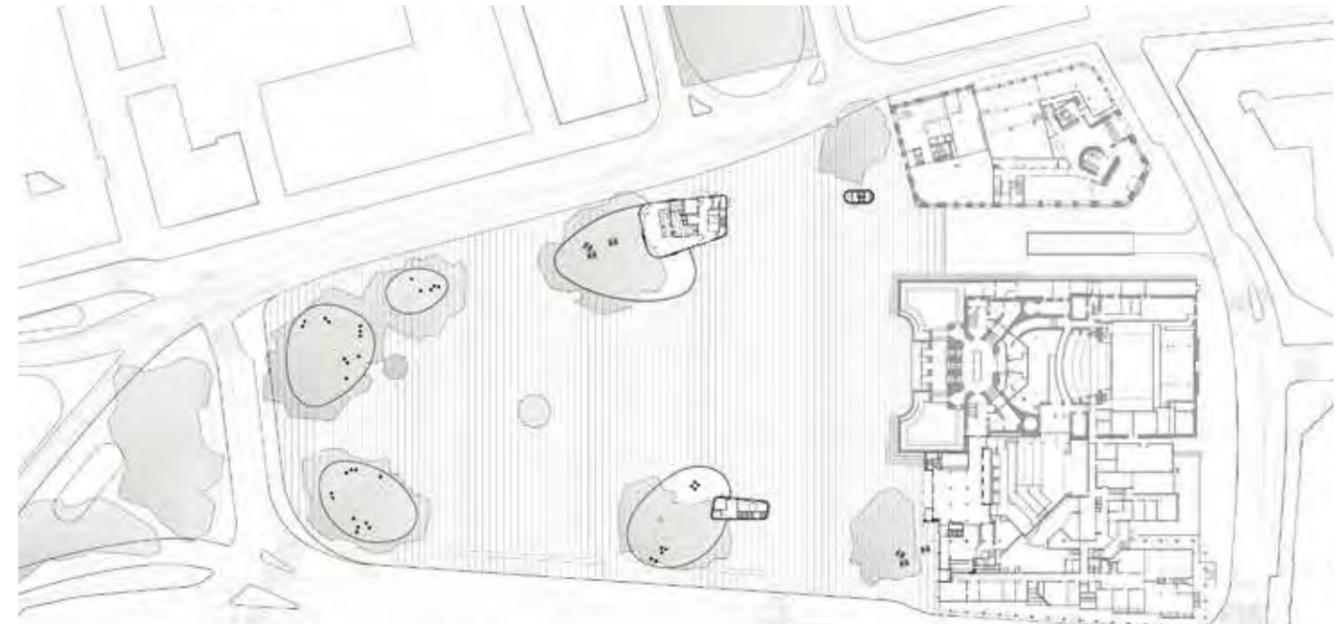
Am Anfang der Planung für den heutigen Sechseläutenplatz stand ein Parkierungskonzept für die Zürcher Innenstadt, das die Aufhebung vieler oberirdischer Parkplätze und ihren Ersatz durch unterirdische vorsah. Den Projektwettbewerb gewannen das Team um Zach + Zünd Architekten sowie Vetschpartner Landschaftsarchitekten mit einem repräsentativen Stadtplatz als erweiterter Bühne des Opernhouses.

Diese offene Bühne wurde mit nur wenigen Akzentverschiebungen in einen neuen Ort verwandelt. Ein Belag aus ökologisch nachhaltigem Valser Quarzit ersetzt die schon lange nicht mehr als Wiese wahrgenommene Fläche. Wie Inseln laden punktuell gesetzte Baumgruppen im scheinbar aufgebrochenen Hartbelag zum Verweilen ein, ergänzt um ein Wasserspiel und möbliert mit Holzbänken und bequemen Gartenstühlen – eine Referenz an den Pariser Jardin du Luxembourg. Räumlich getragen wird der

grosszügige Platz durch die geschlossene Strassenfassade der Theaterstrasse, durch die imposanten Baumgruppen am Bellevue und durch die geschlossenen Hecken entlang des Utoquais mit dem Üetliberg als abschliessender Naturkulisse dahinter. Er liegt nicht nur am See, sondern auch mitten in der Stadt, ausgerichtet auf das Opernhaus und seine reich geschmückte Platzfassade. Zwei filigrane Pavilions bilden räumliche Akzente auf dem Platz, und schaffen mit ihren abgerundeten Formen und den dünnen, weit auskragenden Dächern einen Bezug zum Bellevue-Rondell von Hermann Herter. Hier liegen auch die Lifte und Treppen zur Erschliessung des unterirdischen Parkings sowie ein Restaurant und eine Ausstellung der archäologischen Funde. Der Sechseläutenplatz ist eine sehr sorgfältige, stille Inszenierung eines für die Stadt Zürich zentralen öffentlichen Stadtraums. Mit feinen Strichen ist ein in sich ruhender Ort skizziert und realisiert worden, der dank seiner Gelassenheit und seiner gestalterischen Zurückhaltung zur vielfältigen Aneignung durch die Bevölkerung einlädt.



Schnitt



Erdgeschoss

0 10 20 50



Sechseläutenplatz,  
Parkhaus Opéra

